

andere die saite

eine konzertreihe neuer musik aus graz

VIOLA-SOLO

Dimitrios POLISOIDIS

Viola

Werke von

**Siavosh BANIHASHEMI, Charis EFTHIMIOU,
Robert GUTMANN, Gerd NOACK,
Dimitri PAPAGEORGIU und Andreas WEIXLER**

Mittwoch, 30. Januar 2013, 20.00 Uhr, Minoritensaal
Kulturzentrum bei den Minoriten
Mariahilferplatz 3, A-8020 Graz



Programm

Andreas Weixler

Dimidem
minimal music for viola
(2012, UA)

Charis Efthimiou

Raining Blood
für Viola
(2012, UA)

Robert Gutmann

navykularis rekurva
für Viola solo
(2012, UA)

Gerd Noack

A.M.
Für Viola solo
(2012, UA)

Dimitri Papageorgiou

...anD...
for Viola
(2012, UA)
Commissioned by Dimitrios Polisoidis
to whom the work is cordially dedicated

Siavosh Banihashemi

Ausschnitt aus:
„Vogelgespräche“ (Perle in Indigo)
für Viola (2012, UA)

Andreas Weixler: Dimidem
minimal music for viola

Idem (lat. dasselbe) ist ein Zyklus einer Werkgruppe verschiedenartiger Besetzungen, die den Wechsel der Wahrnehmung gleichwertiger Ereignisse bei veränderten Zusammenhängen zum Inhalt hat. Aufführungen mit Klangforum Wien, Züricher Ensemble für Neue Musik, Chambre d'écoute, Duo Stump-Linshalm u.v.a. Zwei Versionen von Idem sind mit dem Schlagwerkensemble Dama Dama auf der gleichnamigen CD bei der anderen saite erschienen.

Das besondere an Dimidem - der Form von Idem für Dimi Polisoidis - ist, dass es das erste Solo-Werk aus der Serie ist, geht es doch darum aus Fragmenten zweier Ganztonserien, die zueinander im Halbtonabstand stehen mittels Verschiebungen und Polyrhythmen Melodien und Begleitungen entstehen zu lassen, die ganz im Ohr des Zuhörers liegen.

Charis Efthimiou: Raining Blood

Der Song *Raining Blood* aus dem gleichnamigen Album der Thrash Metal-Gruppe SLAYER spielt eine zentrale Idee für die Konzeption dieses Stückes.

Robert Gutmann: navykularis recurva

Navykularis recurva, der portugiesische Wacholder, wird hier vom Stadium seines Keimes bis zur Ausbildung von siebenundachtzig Zellen beschrieben.

Gerd Noack:

A.M.

"A.M." für Viola solo wurde für Dimitrios Polisoidis komponiert. Der Titel wurde gewählt, weil das Stück ausschließlich vormittags entstanden ist. Viele kleine Bausteine ergeben verschiedenartig kombiniert eine abwechslungsreiche Gesamtform. Kontemplation und Virtuosität halten sich die Waage.

Dimitri Papageorgiou:

... anD ...

"... *anD* ..." is a challenging, unquenchably intricate recital piece that allows the performer to display his/her technical prowess. This sense of bravura is unequivocally inspired by Dimitrios Polisoidis's dazzling virtuosic skill, to whom the work is heartily dedicated.

The surface of the work, with its prevalent rhythm driven, capriciously pulsating, microtonally detuned, spiccato articulated riffs and runs interwoven with layers of percussive sounds (col legno battuto, finger tappings, pizzicati) or natural harmonics in staccato, is distortedly reminiscent of the 19th century *salon music*. Sudden offbeat accents and metrical shifts keep an intense energy plane until the end.

Virtuosic pyrotechnics aside, however, the inner workings of the piece below the surface take on a cerebral as well as organic, self-referential approach. The composition belongs to a series of works written over the past few years that explore a special interlacing technique: short and trite musical objects (two brief series of notes, in this case) are braided in labyrinthoid fashion, constantly revealing different perspectives of the material within the development of the musical discourse.

Siavosh Banihashemi:

**Ausschnitt aus:
'Vogelgespräche' (Perle in Indigo)**

"Vogelgespräche" ist für Ensemble, Tanz und Erzähler komponiert. Hintergrund dieses Stücks ist ein Epos von Farrid Neyshapuri (auch unter dem Namen Attar bekannt). Diese Geschichte handelt von vielen, tausenden Vögeln, die eine Reise durch sieben Täler zum Vogelkönig, dem Simurgh, unternehmen. Eine gefährliche und beschwerliche Reise, bei der am Ende nur dreißig Vögel beim letzten Tal ankommen.

Andreas Weixler

geboren 1963 in Graz, ist zeitgenössischer Komponist mit einer Spezialisierung in Computermusik. Er studierte Komposition an der Musikhochschule/Kunstuniversität Graz bei Andrej Dobrowolski, Younghi Pagh-Paan und diplomierte bei Beat Furrer und war langjähriger Mitarbeiter ebendort am IEM, Institut für Elektronische Musik. 1990 trat der Komponist der Konzertreihe und Komponistenvereinigung die andere saite bei, um sein Werk „Idem“ für zwei Klaviere aufführen zu können (Es sollten noch 12 Jahre bis zur UA dieses Werkes vergehen...). Seine vielbeachteten Konzepte führten zu einer regen Konzerttätigkeit in Europa, Asien, Nord- und Südamerika, Einladungen zu internationalen Symposien sowie internationaler Lehr- und Forschungstätigkeit in Österreich, Deutschland, England, Nordirland, USA, Kanada, Japan, Singapur, Süd-Korea und Taiwan. 2011 habilitiert Andreas Weixler im Fach elektroakustische Komposition/Computermusik zum außerordentlichen Universitätsprofessor an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz, wo er seit 1997 am Institut für Komposition, Dirigieren und Musiktheorie sowie am Institut für Jazz und Improvisierte Musik unterrichtet und seit 2008 das Studio für Computermusik CMS leitet. Seit 2004 unterrichtet er auch für InterfaceCulture an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz das Fach audiovisuelle interaktive Projekte (Max Msp Jitter Programmierung).

Derzeit spezialisierte Andreas Weixler sich in interaktive und multimediale Konzerte zeitgenössischer Musik.

<http://avant.mur.at>

Charis Efthimiou

Kompositionsstudium bei G. F. Haas, G. Kühn und B. Furrer. Seit 2008 ständiges kompositorisches Mitglied des von den Wiener Philharmonikern patronierten „Ensembles Wiener Collage“. Uraufführungen in New York, China, England, Deutschland, Österreich, Italien und Griechenland. Semifinalist des internationalen Kompositionswettbewerbes „Queen Elisabeth“ 2009.

Robert Gutmann

studierte Komposition bei Beat Furrer.

Gerd Noack

Geb. 17.04.1969 in Deutschlandsberg, Österreich

Musisches Gymnasium, Violoncello- und Gitarreunterricht

1987 – 1990 Studium der Musikwissenschaft und Philosophie an der KFU Uni Graz

1990 – 1998 Studium der Komposition bei Beat Furrer an der Kunstuniversität Graz

1998 2. Diplom mit Auszeichnung, Sponsion zum Mag.art.

2001 2. Preis des Wettbewerbs „Composition und Interpretation“ der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V.

2004 – 2006 Postgraduate-Studium an der KUG bei Gerd Kühr

2005 Gewinner des Neuköllner Opernwettbewerbes, Uraufführung der Kammeroper „Wischen – No Vision“ (Libretto: Andreas Bisowski) in Berlin

2008 Staatsstipendium für Komposition der Republik Österreich

Lebt als freischaffender Komponist und Notensetzer in Graz.

Dimitri Papageorgiou

Dimitri Papageorgiou was born in Thessaloniki in 1965. He majored in composition with Hermann Markus Pressl and Andreij Dobrowolski at the University of Music and Dramatic Arts at Graz in Austria. From 1998-2002 he held a Presidential Fellowship of the University of Iowa, U.S.A., for a Ph.D. in Composition with Donald Martin Jenni, Jeremy Dale Roberts, and David Karl Gompper. Since 2007, he is appointed as assistant professor of composition at the Department of Music Studies of the Aristotle University of Thessaloniki. His works have been aired several times by the ÖRF (Austria), the Greek National Radio (3rd Program and 95.8), and several U.S. Radio Stations. He has appeared in festivals and conferences in Austria, Germany, Switzerland, Russia, Greece, Cyprus, Croatia and several States of the U.S.A.. He has received commissions by several institutions and ensembles, such as SCI/ASCAP (U.S.A.), Institute for Electronic Music and Acoustics of the University of Music and Drama at Graz, Austrian National Radio and Literature Forum Graz,

Thessaloniki Concert Hall, Ensemble Interface (Germany), Zeitfluss Ensemble (Austria), UMS & JIP (Switzerland), Trio IAMA (Greece), etc. In 2008 he was composer-in-residence at the festival 4020.mehr als Musik Linz and in 2006 the Minoritensaal Graz programed Papageorgiou's composer's portrait. In summer 2012, his work "Effluences" has been heard at the 46th International Summer Course for New Music Darmstadt. He appeared in the discography in 2005 with the CD "[Musing](#)" by Capstone Records, NY, featuring his work "...d'ogne luce muto". In 2009 his work "In the Vestige of the Present" appeared on the CD "[Present Perfect, Vol. 1](#)" by Trio IAMA, which was released by Dissonance Records. He is the co-founder of the [dissonart ensemble](#) the first non-state sponsored new music ensemble in Greece.

Siavosh Banihashemi

Siavosh Banihashemi wurde am 9. 8. 1976 in Teheran geboren. Was er parallel zu seinem technischen Studium in Teheran machte wird in seinem Leben die Hauptrolle und zieht ihn 2001 nach Graz, um mit Beat Furrer, Georg Friedrich Haas und Gerd Kühr Komposition zu studieren. Die Begegnung mit der Elektroakustik und Live-Elektronik und in weiterer Folge deren Vertiefung, macht er bei Gerhard Eckel, bei dem er Computermusik studiert. Er schließt 2008 die Masterstudien Komposition-Musiktheater und Komposition-Computermusik ab und beginnt seine Idee von der Klangfarbe weiter zu vertiefen, wodurch er sein Doktoratsstudium in Wien am Institut für Akustik beginnt. Er gewinnt den Musikförderungspreis der Stadt Graz 2007 und hat Konzerte im In- und Ausland.

Dimitrios Polisoidis

Dimitrios Polisoidis, geboren 1961 in Thessaloniki. Studierte Violine bei Dany Dossiou in seiner Heimatstadt und Christos Poyzoides in Graz sowie Viola bei Herbert Blendinger. 1990-1993 war er Stimmführer der Bratschen im Philharmonischen Orchester in Graz. 1993 wurde er Mitglied des Klangforum Wien sowie von dessen Streichquartett. Dimitrios Polisoidis beschäftigt sich hauptsächlich mit Neuer Musik und wirkt bei experimentellen Improvisationsgruppen mit.

Er arbeitete als künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am Elektronischen Institut der Musikuniversität in Graz (IEM Graz) an Liveelektronik-Projekten.

Internationale Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesmusiker, Zusammenarbeit mit vielen namhaften Komponisten, zahlreiche Uraufführungen auch von Werken die für ihn komponiert wurden (u.a. von Peter Ablinger, Georg Friedrich Haas, Bernhard Lang, Klaus Lang, Gösta Neuwirth, Olga Neuwirth, George Lopez.....).

Lehrtätigkeit im Rahmen der Klangforum Professur an der Kunst Universität Graz, sowie als Dozent bei der Impuls Akademie und den internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt. CD-Einspielungen bei hatART (Basel), Kairos (Wien), Klangschnitte (Graz), mode rec (N.Y.), Lyra (Athen).

Träger des Karl-Böhm-Interpretationspreises des Landes Steiermark 2012.

